



Schulprogramm  
der  
Schule des Zweiten Bildungsweges  
Dahme-Spreewald

Lernen ist ein lebenslanger Prozess.

An unserer Schule bilden Lehrkräfte und Studierende ein Team, um mit Motivation, Selbstvertrauen und Leistungswillen erfolgreich zu lernen.

## Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Zielsetzung .....	3
2 Porträt der Schule .....	3
2.1 Entstehung und Standorte .....	3
2.2 Abschlüsse .....	3
3 Pädagogische Ziele /Leitsätze .....	4
3.1 Wertevermittlung .....	4
3.2 Gelungenes Lernen .....	4
4 Unterricht .....	4
4.1 Qualität des Lehrprozesses .....	4
4.1.1 ERASMUS+ .....	5
4.2 Qualität des Lernprozesses .....	5
4.2.1 Blended Learning .....	6
4.2.2 Medienkompetenz .....	6
5 Evaluation .....	7
6 Kooperation .....	7
7 Öffentlichkeitsarbeit .....	8
8 Entwicklungsziele .....	8
8.1 Qualitätsentwicklungsziele .....	8
8.2 Zukunftsvisionen .....	10

*Das Schulprogramm wurde in den Gremien beraten und in der Schulkonferenz am 29.03.2023 bestätigt. Unser Schulprogramm ist ein gemeinschaftliches Anliegen aller Gremien der Schule des Zweiten Bildungsweges Dahme-Spreewald und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.*

# 1 Allgemeine Zielsetzung

Die Schule des Zweiten Bildungsweges im Landkreis Dahme-Spreewald ist eine gebührenfreie Einrichtung der Erwachsenenbildung.

Sie steht prinzipiell allen Erwachsenen und Jugendlichen zum Besuch offen.

Entsprechend ihren Voraussetzungen und ihren Zielsetzungen können die Studierenden an unserer Einrichtung nachträglich einen Schulabschluss erwerben oder aufwerten.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir deshalb darin, Studierenden den Weg zu einem erfolgreichen Abschluss zu bereiten. Dieser Aufgabe liegt die Überzeugung zu Grunde, dass ein erfolgreicher Schulabschluss die beruflichen Chancen der Studierenden erweitert und neue Lebenswege eröffnet.

Zu unserer Zielsetzung gehört ebenso die Förderung der individuellen Fähigkeiten in persönlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Belangen.

Die Studierenden sollen sich mit ihren Bildungsabsichten bei uns aufgehoben und wohl fühlen.

## 2 Porträt der Schule

### 2.1 Entstehung und Standorte

Die Schule des Zweiten Bildungsweges ist aus dem Abendunterricht der Volkshochschule entstanden und konnte aufgrund der in den folgenden Jahren gestiegenen Studierendenzahlen zum 1. August 2007 als eigenständige Schule gegründet werden.

Die Genehmigung der Schule erfolgte zunächst auf 5 Jahre befristet, in Abhängigkeit von der Entwicklung der Studierendenzahlen. Seit dem 1. August 2012 hat die Schule die Genehmigung für den Dauerbetrieb.

Zurzeit lernen ca. 150 junge Erwachsene an den Standorten Königs Wusterhausen und Lübben.

Der Hauptsitz der Schule befindet sich in Königs Wusterhausen, wo der größte Teil der Studierenden lernt und alle unter 2.2 genannten Bildungsgänge angeboten werden.

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 hat die Schule ihren Hauptsitz in der ehemaligen Comundo-Tagungsstätte auf dem Funckerberg bezogen. Der Schulträger hat dieses Objekt erworben und zu einem modernen, erwachsenengerechten Schulstandort umgestaltet. Künftig wird dieser Standort zu einem Bildungscampus erweitert.

Eine Außenstelle, in der der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife angeboten wird, befindet sich in Lübben, im südlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald. Diese Außenstelle ist in einem vollständig modernisierten Gebäude in der Nähe des Landratsamtes und des Oberstufenzentrums untergebracht.

### 2.2 Abschlüsse

Der Unterricht in allen Bildungsgängen erfolgt in Kursen. Die Lehrgänge werden je nach Ausbildungsort in Teilzeit oder in Vollzeit angeboten.

Der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife umfasst die Klassen 9 und 10; der Lehrgang zum nachträglichen Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife die Klassen 11 bis 13. In den Klassen 11 bis 13 wird in Teilzeit (22 Wochenstunden) und in Vollzeitklassen (30 Wochenstunden) unterrichtet.

Die Abschlüsse unserer Schule sind staatlich anerkannt.

Die **Fachoberschulreife** wird am Ende der Klasse 10 vergeben. Die **Allgemeine Hochschulreife** wird am Ende der Klasse 13 durch das Ablegen der Abiturprüfung erworben. Die **Erweiterte Berufsbildungsreife/der Erweiterte Hauptschulabschluss** kann unter bestimmten Bedingungen am Ende der 10. Klasse vergeben werden. Am Ende der Klasse 9 kann die **Berufsbildungsreife/ der Hauptschulabschluss** und am Ende der Klasse 12 der **schulische Teil der Fachhochschulreife** erworben werden.

Der Abschluss der **Fachhochschulreife** kann ab dem Schuljahr 2022/23 auch im Bildungsgang zum **Telekolleg** erworben werden.

Zusätzlich können in den Bildungsgängen Vorkurse angeboten werden. Diese richten sich an Teilnehmer, die die Zugangsbedingungen nicht erfüllen oder nach längerer Lernpause verschüttetes Wissen auffrischen möchten.

Für Studierende, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um an den oben genannten Bildungsgängen teilzunehmen, können Vorbereitungsgruppen eingerichtet werden.

### **3 Pädagogische Ziele**

#### **3.1 Wertevermittlung**

Das Ziel der Schule des Zweiten Bildungsweges ist es, in besonderer Weise den Studierenden ein Partner zu sein und sie für das Leben stark zu machen. Die Vermittlung und Aneignung von Werten erachten wir in diesem Zusammenhang als wesentlich. Den Studierenden Selbstvertrauen zu geben, steht dabei an erster Stelle.

Wir wollen durch Motivation und Leistungsbereitschaft Erfolg schaffen.

Erfolgsorientiertes Arbeiten bedeutet, den Studierenden zu zeigen, welche Talente und Stärken sie haben und wie diese durch Fleiß und Anstrengung gefördert werden können. Kreative Unterrichtsgestaltung und eine offene Unterrichtsführung unterstützen die Selbstfindung, Entwicklung von Teamfähigkeit und Selbständigkeit der Studierenden.

Gemeinsam mit den Studierenden soll eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden, in der Toleranz, Respekt und Hilfsbereitschaft selbstverständlich sind. Das partnerschaftliche Miteinander basiert dabei auf Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Gesprächsbereitschaft und Pünktlichkeit.

#### **3.2 Gelungenes Lernen**

Gelungenes Lernen ist gekennzeichnet durch Lerninteresse und eine positive Lernatmosphäre.

Gelungenes Lernen ist erkennbar, wenn

- das gemeinsame Lernen beidseitig als Bereicherung empfunden wird,
- sich das Lernen am Alltag der Studierenden orientiert,
- schulinterne Lehrpläne selbstbestimmtes Lernen ermöglichen,
- Verhaltenseinstellungen seitens der Studierenden positiv beeinflusst werden,
- die individuelle Persönlichkeitsentfaltung der Studierenden seitens der Lehrkräfte berücksichtigt wird,
- die soziale Integration sowie die Eingliederung ausländischer Studierender gefördert wird,
- die beruflichen Erfolgsaussichten durch höhere Schulabschlüsse verbessert werden,
- alltäglich wichtige Kompetenzen, Fähigkeiten, Fertigkeiten erworben werden, indem z.B.
  - die Kommunikationsfähigkeit ausgebaut,
  - das selbstorientierte Lernen geschult,
  - unterschiedliche Lernstrategien erprobt,
  - individuelle Aneignungsweisen ermittelt,
  - Schlüsselqualifikationen erworben und
  - die Handlungsfähigkeit erweitert wurden.
- Studierende auf die wechselnden Anforderungen des Arbeitsmarktes flexibel reagieren können.

### **4 Unterricht**

#### **4.1 Qualität des Lehrprozesses**

Alle Fachlehrkräfte an unserer Einrichtung sind erfahren in der Erwachsenenbildung. Die Qualifikationen

und Kompetenzen der Lehrkräfte werden durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen schulintern und extern ausgebaut. Besonderen Wert legen wir auf erwachsenenpädagogische Fortbildungen, die die soziale und pädagogisch-didaktische Kompetenz der Lehrkräfte verbessern. Dazu zählt auch die Professionalisierung im Umgang mit digitalen Medien und innovativen Unterrichtsmethoden (vgl. 4.2.2). So erleben die Studierenden einen Unterricht, der ihnen Kenntnisse sowie Methodenkompetenz für einen erfolgreichen Abschluss vermittelt.

Der Unterricht findet weitgehend studierendenorientiert statt. Ein Wechsel unterschiedlicher Sozialformen und offener Unterricht bieten den Studierenden die Möglichkeit, selbständig und im Team zu arbeiten. Des Weiteren werden die Studierenden in die Planung und Gestaltung des Unterrichts aktiv einbezogen, so dass ihre Interessen, aber auch ihre beruflichen und persönlichen Lebenserfahrungen einfließen können.

Gemeinsame Exkursionen, Studienfahrten, Theaterbesuche und Projektwochen sowie zahlreiche andere Aktivitäten erweitern den Horizont und tragen zu Austausch und Zusammengehörigkeit bei. Je nach Möglichkeit halten wir Zusatzangebote im Bereich Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung u. Ä. vor.

#### **4.1.1 ERASMUS+**

Seit 2016 haben alle Lehrkräfte des ZBW die Möglichkeit zur individuellen Fortbildung im europäischen Ausland, welche durch Erasmus+ gefördert wird. In den vergangenen Jahren lagen die Schwerpunkte der Fortbildung auf Methoden des 21. Jahrhunderts, IKT- neue Technologien -digitale Kompetenzen, Integration von Flüchtlingen und Fremdsprachen lernen und unterrichten.

Das Anschlussprojekt „Die Zukunft gestalten: Bildung und Beruf“ fokussiert auf die Themen „Arbeitsmarktspezifische Beratung“, „Frühzeitigen Schulabbruch vermeiden“, „Interkulturelle generationenübergreifende Bildung und lebenslanges Lernen“, um Entwicklungen der Digitalisierung und Globalisierung gerecht zu werden.

Durch seine internationale Ausrichtung setzt der ZBW den europäischen Integrationsgedanken um und orientiert sich an internationalen Best-Practices. Auf Fortbildungen aktualisieren Lehrkräfte aller Fachbereiche ihre bestehenden Kenntnisse, indem sie sich im europäischen Rahmen mit neuen Unterrichtskonzepten sowie innovativen Methoden vertraut machen und lernen, diese effektiv umzusetzen. Zudem erwerben sie ein Verständnis für Unterrichtsstrategien, die sich länderübergreifend in der Praxis bewährt haben.

Alle Lehrkräfte, die an Erasmus+ Mobilitäten teilnehmen, fungieren als Multiplikatoren. In schulinternen Fortbildungen, Workshops und Konferenzen machen sie ihre erworbenen Kenntnisse anderen Lehrkräften zugänglich und stellen ihnen relevantes Material zur Verfügung. Die Dissemination der Lernergebnisse im Kollegium hilft dem ZBW, sein Schulprofil zu schärfen und konzeptuell wie methodisch innovativ zu agieren.

Die europäische Ausrichtung des ZBW wird sich in Zukunft weiter intensivieren, da ab 2023 auch Studierende die Möglichkeit haben werden, sich innerhalb von Erasmus+ in Europa fortzubilden.

## **4.2 Qualität des Lernprozesses**

Die Vermittlung von Kompetenzen orientiert sich an den bundesweit gültigen Bildungsstandards. Um die Implementierung der bundesweit einheitlichen Bildungsstandards und der einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur in den einzelnen Unterrichtsfächern zu sichern, wurden in den Fachgruppen schulinterne Curricula für alle in unserer Einrichtung angebotenen Fächer erarbeitet. Seit 2016/17 findet die Einarbeitung der gültigen Bildungsstandards für die Oberstufen-Kurse statt, die die EPA schrittweise in allen Fächern ab 2022/23 ersetzen.

Für die Jahrgangsstufen 9 und 10 sind seit 2019/20 neue schulinterne Lehrpläne verbindlich, die auf den kompetenzorientierten Rahmenlehrplänen für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 des ersten Bildungsweges basieren.

Alle schulinternen Lehrpläne werden jährlich von den Fachkonferenzen auf ihre Eignung überprüft und

ggf. überarbeitet.

Der reibungslose Ablauf des Schuljahres wird gewährleistet, indem Termin- und Klausurplanungen den Studierenden zu Semesterbeginn bekannt gegeben werden und so bei Planung des Alltags der Studierenden berücksichtigt werden können.

Die Leistungsermittlung und Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Grundlage der Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen des Landes Brandenburg für die Studierenden transparent und nachvollziehbar. Festlegungen zum einheitlichen Vorgehen bei der Bewertung werden in den Fachkonferenzen und in den Lehrerkonferenzen beschlossen.

Studierende erhalten selbstverständlich Möglichkeiten der Selbsteinschätzung und des kritischen Umgangs mit Leistungsbewertungen.

Die Fähigkeit, die eigenen Leistungen und Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, zählt mit zu den Kernkompetenzen. Studierende werden regelmäßig dazu angehalten, ihre Arbeitsergebnisse selbst bzw. gegenseitig einzuschätzen und zu prüfen. Sie werden hierzu mithilfe notwendiger Bewertungskriterien angeleitet bzw. unterstützt.

Die Qualität des Lernprozesses ist grundlegend abhängig von der persönlichen Entfaltung und der sozialen Integration. Persönliche Probleme und soziale Konflikte können mit der Schulsozialarbeiterin erörtert werden.

#### **4.2.1 Blended Learning**

Zur Qualität des Lernprozesses zählen wir auch die Orientierung an den sich wandelnden Bedürfnissen der Studierenden. Um auch jenen erwachsenen Lernern die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen, die durch lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten daran gehindert sind, die volle Unterrichtsstundenzahl an der Schule zu absolvieren, haben wir 2013 ab Jahrgangsstufe 11 im Teilzeitbereich die Unterrichtsform des Blended Learning aufgenommen. Die Studierenden besuchen an drei Tagen den Abendunterricht und erarbeiten und vertiefen fachliche Inhalte im Selbststudium mit Hilfe der Lernplattform im Internet. Die Mischung aus Präsenz- und Distanzphasen stellt die Studierenden einerseits vor die erhöhte Anforderung, ein diszipliniertes Selbstmanagement beim Online-Lernen zu entwickeln, ermöglicht jedoch andererseits auch die bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Schule.

Die Lernplattform ist inzwischen weiter ausgebaut worden und kann von allen Studierenden genutzt werden, sodass Lerninhalte zu jeder Zeit vermittelt oder selbständig nachgearbeitet werden können.

Unser Ziel ist es, die Medienkompetenz der Studierenden weiter zu fördern.

#### **4.2.2 Medienkompetenz**

Das enorme Entwicklungstempo in Politik, Gesellschaft und vor allem in der Automatisierung macht neue, effektivere Formen von Lernen notwendig. Nur mit innovativen Methoden und digitaler Ausrichtung kann unsere Schule die genannten Herausforderungen meistern und so das gesetzte Ziel erreichen.

Deshalb beabsichtigt die Schule des Zweiten Bildungsweges Dahme-Spreewald, die Studierenden für den digitalen Wandel durch das Umsetzen des 4K-Modells des Lernens vorzubereiten: **K**ollaboration, **K**ommunikation, **K**reativität und **k**ritisches Denken. Dieses Modell lässt sich bei Erwachsenen am besten durch den Einsatz digitaler Medien umsetzen, wovon wir uns bei unseren Partnerschulen in Oslo und Ronda im Rahmen des Erasmus+-Projektes zu strategischen Schulpartnerschaften überzeugen konnten.

Mit der Umsetzung des Modells wird das ZBW dem neuen Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 gerecht, in dem der Medienbildung eine besondere Bedeutung verliehen wurde.

Dabei dient der Einsatz digitaler Medien nicht allein der Entwicklung von Medienkompetenz, sondern ebenso der individuellen Förderung der Studierenden, insbesondere in den Bildungsgängen zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife und der Berufsbildungsreife. So kann eine individuelle

Lernförderung von Schulabbrechern, Förderschulabsolventen sowie Migranten zum Beispiel mithilfe von Lern-Apps erfolgen.

Zur Umsetzung dieser Form des Lernens steht der Schule des ZBW eine hochwertige technische Ausstattung zur Verfügung, welche u.a. durch zusätzliche Mittel aus „Medienfit“ erworben werden konnte. Durch diese Ausstattung ist es möglich, das Lernen **mit** Medien auszubauen sowie das Lernen **über** Medien zu veranschaulichen und fördern. Zudem wird die Kooperation der Studierenden mit Hilfe digitaler Medien erleichtert und vertieft. Ein Medienentwicklungsplan, der im Schuljahr 2018/19 erarbeitet wurde und jährlich fortgeschrieben wird, soll die beschriebenen Prozesse steuern.

## 5 Evaluation

Die Evaluation von Bildungsprozessen findet in allen Bereichen unserer Organisation statt.

Durch schulinterne Evaluation wird die Möglichkeit eingeräumt, die Qualität der Unterrichtsarbeit als wichtigstes Kriterium für eine gute Schule kontinuierlich zu hinterfragen.

Die Entscheidungen über die Ziele und die Details der Befragungen werden im Team getroffen. Die Auswahl des Befragungsgegenstandes und der Kurse bzw. Lehrkräfte, die befragt werden sollen, trifft die Konferenz der Lehrkräfte unter Teilnahme des Gesamt-Studierendenvertreters auf Vorschlag der Arbeitsgruppe. Bewährt hat sich vor allem die Befragung von Abschlusskursen, da diese die Einrichtung am besten kennen und sie somit am besten einschätzen können. Folgende Datenerhebungen werden durchgeführt:

- Allgemeine Zufriedenheit mit der Qualität in Unterricht und Schule
- Zufriedenheit mit der Qualität des Unterrichts bezogen auf die Lehrkräfte und Unterrichtsfächer
- Beurteilung einzelner Lehrkräfte mit dem Schwerpunkt des Lehrerverhaltens
- Beurteilung der Tätigkeit der Schulleitung

Als weitere Instrumente der Evaluation werden Unterrichtsbesuche und Gespräche mit Studierenden, Lehrkräften und Gästen genutzt. Spontane Reaktionen von Kursteilnehmern und externen Beobachtern werden zur Kenntnis genommen, in Form von Gesprächsnotizen dokumentiert und jährlich ausgewertet.

## 6 Kooperation

Lernen ist wichtig, aber wir sind mehr als nur Dienstleister im Bildungssektor. Wir verstehen unsere Arbeit auch als wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Region. Darum arbeiten wir eng mit staatlichen Institutionen, politisch und gesellschaftlichen Verantwortlichen sowie Unternehmen im Landkreis Dahme-Spreewald zusammen.

Auch Veranstaltungen für gezieltes Bewerbungstraining und Berufsberatung ergänzen den Unterricht ebenso wie eine methodische Vorbereitung auf die Anforderungen eines Studiums. Unterrichtsbegleitende Praktika sind nicht verpflichtend, können aber bei Interesse der Studierenden durchgeführt werden.

Wir können den Studierenden nur dann neue Lebens- und Berufsperspektiven eröffnen, wenn wir so früh wie möglich Brücken in die Zeit nach dem Schulabschluss bauen. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit vielen Partnern bestimmt von dem Bestreben, einen nahtlosen Übergang zwischen dem Schulabschluss und einem neuen beruflichen Einstieg bzw. erfolgreichen Schulabschluss zu vermitteln, um ihnen ein kontinuierliches Weiterlernen bzw. Weiterarbeiten in Ausbildung, Beruf oder Studium zu ermöglichen.

Die Beratung zur Berufswahl erfolgt durch die Schulsozialarbeiterin, die über eine langjährige Erfahrung im Übergangmanagement Schule-Beruf verfügt.

## 7 Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Teil der Kommunikation ist die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Diese erfolgen vor allem über die Homepage der Einrichtung, die sich zudem als Informationsportal für Studierende und Lehrkräfte versteht. Außerdem wurden für die unterschiedlichen Bildungsgänge Werbeflyer erstellt und in den öffentlichen Einrichtungen und Behörden ausgelegt.

Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen auch die zu besonderen Anlässen herausgegebenen Pressemitteilungen auf unserer Homepage sowie in lokalen Zeitungen. Hierin wird über aktuelle Projekte, Vorhaben und Leistungen informiert. Auftritte auf Bildungsmessen helfen, die Einrichtung bekannt zu machen und Kontakte herzustellen.

Für die Teilnehmer unserer Kurse ist es nicht nur wichtig, über das Bildungsangebot informiert zu sein, sondern auch über Teilnahmeregeln. Diese werden sowohl über die Homepage als auch über das Informationsheft und die persönlichen Beratungen und Unterweisungen durch das pädagogische Personal bekannt gemacht.

Das jährlich herausgegebene Informationsheft stellt einen Service für die Studierenden und Lehrkräfte dar, denn es enthält neben einem Kalender alle für die Einrichtung relevanten Informationen und Vereinbarungen, wie z.B. das Leitbild, die Teilnahmegrundsätze, Grundsätze für die Bewertung und die Hausordnung.

Das Schulsekretariat hat studierendenfreundliche Öffnungszeiten und ist von Montag bis Freitag sowohl am Tag als auch teilweise am Abend erreichbar. Auch die beiden Sekundarstufenkoordinatoren verfügen über reguläre Sprechzeiten. Persönliche Beratungen durch die Schulleitung können bei Bedarf vereinbart werden.

Anregungen und Kritik werden gern entgegengenommen und nach Auswertung im Schulalltag berücksichtigt.

## 8 Entwicklungsziele

Im Folgenden werden Entwicklungsziele und Visionen für die pädagogische Arbeit am ZBW vorgestellt. Insbesondere die Setzung SMARTer Ziele soll dazu dienen, unsere Arbeit konstruktiv und effizient zu verbessern, um den aktuellen Ansprüchen an Schule gerecht werden zu können.

### 8.1 Qualitätsentwicklungsziele

Entwicklungsziel	Erläuterungen	Zeitraumen	Verantwortliche
<b>Unterrichtsqualität</b>			
Übergeordnete Ziele sind die kontinuierliche Erfassung der Bildungsbedarfe, der systematische Ausbau der fachlichen Kompetenzen der Lehrkräfte sowie die Erweiterung von Angeboten für besondere Zielgruppen, z. B. Studierende mit DaZ und potenzielle Schulabbrecher.			
Erwachsenenbildung Digitalisierung Interkulturelles Lernen	Lehrerfortbildungen u. A. im Rahmen von Erasmus+ mit anschließender Dokumentation auf der Schul- Cloud Brandenburg	bis Mai 2027	alle LK
Medienbildung	SchiLF zur fachspezifischen Arbeit mit Lernapps auf den Tablets; SchiLF zu aktuellen Grundlagen des Datenschutzes; Vortrag zu Gefahren im Internet durch die Polizei KW für alle Studierenden	bis 2025/2026;	Fachkonferenzen SL SL
Verringerung der	Entwicklung von Maßnahmen zur	jährlich	Koordinatoren



Schulabbrecher	Reduzierung der Abbrecherquote (z. B. durch Einführung geeigneter schulinterner Prozesse, Lehrerfortbildungen u. A. auch im Rahmen von Erasmus+ )		Sek I und II, SL
Kollegiale Supervision	Durchführung von kollegialen Supervisionen mit den Schwerpunkten Unterrichtsqualität oder Gesundheitsförderung der LK	jährlich	SL, alle LK
Kollegiale Hospitation	Jede LK führt mind. eine kollegiale Hospitation mit selbst vereinbarten Schwerpunkten durch.	bis 2025/26	alle LK
Schulinterne Evaluation	Überarbeitung des Evaluationskonzepts, Durchführung und Auswertung von Evaluationen der Schul- und Unterrichtsqualität	jährliche Überarbeitung	Steuergruppe Evaluation, SL
<b>Berufs- und Studienorientierung</b>			
Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sollen bewährte Angebote der BStO wieder aufgegriffen und, wo möglich, erweitert werden.			
Konzept zur BStO	Überarbeitung des bestehenden Konzepts	jährlich	Steuergruppe BStO
Kooperationen mit der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald und der HWK Cottbus	Durchführung von Projekten zum „PTU - Praxistag in Unternehmen“; Vorstellen von Betrieben, Vermittlung von Ausbildungsangeboten	jährlich	Steuergruppe BStO
<b>Kooperationen</b>			
Im Fokus stehen hier der Ausbau und die Intensivierung der Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen, Behörden und Unternehmen sowie der Ausbau internationaler Bildungskontakte, um Globalisierung erlebbar zu machen und von Erfahrungen anderer Länder zu profitieren.			
Musikschule Dahme-Spreewald	Aufbau einer Kooperation für die musikalische Begleitung von Schulfeiern (z.B. Zeugnisausgaben 10. Klassen, Abiturfeier etc.)	bis Ende SJ 2022/2023	SL, Verantwortliche für Festgestaltung
Internationale Bildungskontakte	Herstellen von internationalen Kontakten im Rahmen von Erasmus+ für zukünftigen Austausch von LK und Studierenden	bis Ende SJ 2023/24	SL, Erasmus-beauftragter
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Einsatz und Weiterentwicklung bereits bestehender Verfahren dienen dem Ziel der Gewinnung von neuen Studierenden. Langfristig ist zudem ein Alumnitreffen in mehrjährigem Turnus in Planung.			
Schulhomepage	Aktualisierung der Homepage u.a.	regelmäßig	Homepage-

	bzgl. der Informationen über die Fachbereiche und des Schulteams		beauftragter, Beauftragter für ÖA
Pressemitteilungen	Herausgabe von anlassbezogenen Pressemitteilung	mind. zweimal jährlich	BA für ÖA, LK, SL
Anzeige des ZBW in regionalen Medien	Gestaltung und Veröffentlichung einer Werbeanzeige mit Unterstützung des Fördervereins	bis Ende 2022/23; jährlich	BA für ÖA
Tag der offenen Tür	Durchführung eines TdOT in Verknüpfung mit einem Alumnitreffen	jährlich	SL, Fachkonferenzen,
<b>Gestaltung des Schulalltags</b>			
Langfristig soll unser Schulcampus attraktiver werden und so einen Beitrag zur externen Lernmotivation darstellen.			
Ökologische Nachhaltigkeit	Entwicklung von Projekten zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit am ZBW, Zusammenarbeit mit dem Schulträger	jährlich	Bio-LK, SL
Schulgestaltung	Gestaltung des Flurs durch Arbeiten von Studierenden; Erweiterung der Arbeitsplätze in den Aufenthaltsbereichen der Studierenden	bis Ende 2025/26	Team Ausgestaltung
Verpflegungsangebot	Durchsetzung der Aufstellung eines Heißgetränke- und Snackautomaten	bis Ende des SJ 2022/2023	Schulkonferenz, SL

## 8.2 Zukunftsvisionen

- Die Schule des Zweiten Bildungsweges ist Teil eines regionalen Bildungscampus, gemeinsam mit der Volkshochschule sowie der Musikschule. Kooperationen wie z.B. gemeinsame Projektentwicklungen bereichern das Bildungsangebot für unsere Studierenden.
- Die Schule des Zweiten Bildungsweges wird zu einem modernen Weiterbildungszentrum, das über die Landkreisgrenzen hinaus wirksam ist.